



Postbank beteiligt sich am internetbasierten Finanzdienstleister Hypoport AG

Bonn/Berlin, 28. März 2007 – Die Deutsche Postbank AG beteiligt sich mit rund 9,5 Prozent (600.000 Aktien) an der Hypoport AG, Berlin. Der Aktienkaufvertrag wurde am 26. März 2007 unterzeichnet.

Mit dem B2B-Finanzmarktplatz EUROPACE betreibt Hypoport die größte deutsche Online-Transaktionsplattform zum Abschluss von Finanzierungsprodukten. Ein voll integriertes System vernetzt mehr als 30 Banken mit mehreren tausend Finanzberatern und ermöglicht so den schnellen, direkten Vertragsabschluss von Immobilienfinanzierungen und Ratenkrediten.

Die Postbank zählt zu den wichtigsten Partnern des EUROPACE-Marktplatzes und wickelt mit Ihrer Marke DSL Bank mehr als 75 Prozent ihres Vertriebspartnergeschäfts mit Immobilienfinanzierungen und Ratenkrediten über EUROPACE ab. Rechtzeitig vor einem möglichen Börsengang der Hypoport AG unterlegt die Postbank ihre intensive Geschäftsbeziehung mit Hypoport so durch eine Beteiligung. Der endgültige Kaufpreis orientiert sich am zukünftigen Börsenkurs. Ein Preis von zehn Euro pro Aktie wurde als Anzahlung vereinbart.

Durch die qualifizierte Minderheitsbeteiligung signalisiert die Postbank – unter Wahrung der für das Geschäftsmodell von Hypoport wichtigen Unabhängigkeit – ihr hohes Interesse am Erfolgsmodell von Hypoport. Die Mehrheit der Aktien wird weiterhin von den beiden Co-CEOs Prof. Dr. Thomas Kretschmar und Ronald Slabke kontrolliert.

Dieter Pfeiffenberger, als Bereichsleiter Drittvertrieb bei der Postbank für die DSL Bank zuständig, sagte: „Mit der Beteiligung können wir auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit unseren rund 5.000 aktiven Vertriebspartnern auf technisch sicherer Basis weiter festigen und unsere führende Marktposition ausbauen.“

Prof. Dr. Thomas Kretschmar, Vorstand der Hypoport AG: „Die Postbank zählt zu den wichtigsten Partnern unseres EUROPACE-Marktplatzes. Wir freuen über die Beteiligung und sehen darin eine Bestätigung unseres erfolgreichen Geschäftsmodells.“





Über die Hypoport AG

Der Hypoport-Konzern mit Sitz in Berlin ist ein internetbasierter Allfinanzdienstleister. Das Geschäftsmodell der Hypoport AG besteht aus zwei voneinander profitierenden Säulen: dem Vertrieb von Finanzprodukten sowie der Bereitstellung einer Transaktionsplattform für die Vermittlung von Finanzprodukten über das Internet.

Über die 100%-Tochter Dr. Klein & Co. AG bietet Hypoport Privatkunden im Internet Bank- und Finanzprodukte vom Girokonto über Versicherungsleistungen bis hin zur Immobilienfinanzierung. Hierbei wählt Dr. Klein aus einem breiten Angebot von über 100 namhaften Bank- und Versicherungsunternehmen die für den Kunden besten Produkte aus. Durch die internetgestützten Prozesse werden Kostenvorteile generiert, die an den Privatkunden weitergegeben werden. Dies ermöglicht Dr. Klein, meist deutlich günstigere Konditionen als lokale Banken, Sparkassen und Versicherungsagenturen anzubieten. Darüber hinaus ist Dr. Klein Marktführer bei der Finanzierung von kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen.

Mit dem B2B-Finanzmarktplatz EUROPACE betreibt Hypoport die größte deutsche Online-Transaktionsplattform zum Abschluss von Finanzierungsprodukten. Ein voll integriertes System vernetzt mehr als 30 Banken mit mehreren tausend Finanzberatern und ermöglicht so den schnellen, direkten Vertragsabschluss. Die hoch automatisierten Prozesse der Plattform führen zu deutlichen Kostenvorteilen. Bereits heute werden ca. 400 Finanzierungen am Tag über EUROPACE abgewickelt. Darüber hinaus wird EUROPACE als Informationsplattform für ABS-Transaktionen in Europa genutzt.

Kontakt

Für Fragen zur Hypoport AG, der EUROPACE-Plattform oder anderen Themen der Immobilienfinanzierung und Finanzdienstleistung wenden Sie sich bitte an:

Karen Niederstadt
Hypoport AG, Berlin
Tel. +49 (0)30 42 08 6 - 1930
Mob. +49 (0)172 30 88 221
karen.niederstadt@hypoport.de
www.hypoport.de/presse.html

